Zeitschrift: Jahrbuch der Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur

Band: 14 (1943-1944)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNSERE JAHRBÜCHER

1. Das vaterländische Theater.
2. Schule und Theater.
3. Geistliche Spiele.
4. Die Berufsbühnen in der Schweiz.
5. Theaterkultur (Festspiele, Weihnachtsspiele, Spiel im Sommer, Wanderbühne).
6. Erneuerung des schweizerischen Theaters.
7. Fastnachtsspiele.
8. Das Berner Heimatschutztheater.
9. Le Théâtre en Suisse romande. (Vergriffen)

10/11. Festspiele am Vierwaldstättersee.

12. Das Volk spielt Theater.
13. Wege zum schweizerischen Theater. I. Grundlagen und Volkstheater. (Jahresgabe für 1941 und 1942)
14. Das Schweizer Drama 1914 — 1944. (Jahresgabe für 1943 und 1944)

Alle Jahrbücher enthalten ausser Aufsätzen zum Hauptthema Jahresberichte über Drama, Bühnenkünstler, Wanderbühne, Festspiele, Film, Hörspiel, Volkstheater, Theatergeschichte, Bibliographie. — Ermässigter Preis der Bände 1—7 pro Jahrg. Fr. 2.80, 8. — 12. Jahrgang Fr. 5.—, 13. und 14. Jahrgang (Doppelbände) Fr. 10.—.

UNSERE SCHRIFTEN

1. Das Bruderklausenspiel des P. Jakob Gretser vom Jahre 1586. Von Emmanuel Scherer. Lateinische Textausgabe mit Nachwort.
2. Das Einsiedler Meinradspiel von 1576. Von Rafael Häne.
3. Die Calybita-Spiele. Von Berchtold Bischof. Ermässigter Preis pro Band Fr. 1.50.
4. Die Römerdramen in der Theatergeschichte der deutschen Schweiz (1500—1800). Von Max Büsser. Fr. 6.—.
5. Das Büchlein vom Eidgenössischen Wettspiel. Mit vielen Bildern. Herausgegeben von Oskar Eberle. Fr. 4.50.

THEATERGESCHICHTE

Theatergeschichte der innern Schweiz. 1200—1800. Von Oskar Eberle. Fr. 15.—, für Mitglieder Fr. 8.—.

P. Marianus Rot. Von Josef Hess. Fr. 7.50.

Das Sankt Galler Barocktheater. Von August Bischof. Fr. 3.60.

Das Basler Stadttheater. Von Fritz Weiss, Fr. 10.—, für Mitglieder Fr. 8.—

DURCH JEDE BUCHHANDLUNG ODER VOLKS-VERLAG ELGG-ZÜRICH.

ADRESSEN

Vorstand der Gesellschaft für Theaterkultur.

Präsident: Dr. Fritz Weiss, Im Holeeletten 11, Basel. Tel. 4 61 22
Vizepräsident: Dr. Arnold H. Schwengeler, Redaktor am «Bund», Bern.
Geschäftsleiter: Dr. Oskar Eberle, Alte Landstrasse 57, Thalwil.
Kassier: Jos. V. Halter, Hirschmattstrasse 11, Luzern. Postcheck VII 265
Walter Richard Ammann, Redaktor, Olten.
Dr. Karl Gotthilf Kachler, Schweizerische Landesbibliothek, Bern.
Prof. Dr. Eugen Alfred Müller, Alte Landstrasse 53, Kilchberg-Zürich.
Dr. Carl Naef, Sekretär der Pro Helvetia, Oetlisbergstrasse 40, Zürich 7.
Fritz Ritter, Regisseur, Buchholzstrasse 8, Bottmingen-Basel.
August Schmid, Kunstmaler und Spielleiter, Schrennengasse 6, Zürich.
Dr. Martin Simmen, Seminarlehrer, Rhynauerstrasse 8, Luzern.

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Theaterkultur

Thalwil, Alte Landstrasse 57, Tel. 92 13 21. Schriftleitung des «Jahrbuchs» und Herausgabe der theaterwissenschaftlichen «Schriften».

Schweizerische Theatersammlung.

Depositum der Gesellschaft für schweizerische Theaterkultur in der Schweizerischen Landesbibliothek Bern. Konservator: Dr. K. G. Kachler.

Gesellschaft schweizerischer Dramatiker.

Präsident: Dr. Werner Johannes Guggenheim, Bümpliz.

Sociétés des auteurs dramatiques romands.

Président: Alfred Gehri, Lausanne.

Vereinigung schweizerischer Bühnenschriftsteller.

(für das Volkstheater): Präsident: Kaspar Freuler, Glarus.

Schweizerischer Bühnenverleger-Verband.

Präsident Dr. R. Corrodi, Theaterstrasse 12, Zürich.

Verband schweizerischer Bühnen.

Präsident: Dr. Ernst Zahn, Meggen. Sekretär: Dr. S. Theilacker, Stadttheater, Zürich. Dem Verband gehören an die Stadttheater in Basel, Bern, Biel, Chur, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Zürich und das Zürcher Schauspielhaus.

Verband schweizerischer Dramatischer Vereine.

Präsident: W. R. Ammann, Red., Olten. Verbandsorgan: Die Volksbühne.

Fédération Suisse romande des sociétés théâtrales d'amateurs.

Président: Paul Genet, notaire, Aigle.

Schweizerischer Bühnenkünstlerverband.

Im Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD). Präsident: Max Knapp, Hardstrasse 115, Basel. Sekretär: Dr. Fritz Jenny, Sternengasse 4, Basel. Stellenvermittlung: Geschäftsstelle der Kartothek für Schweizerische Bühnenkünstler, Effingerstrasse 55, Bern.

Schweizerischer Chorsänger- und Ballettverband.

Präsident: W. Reiss, Binningen (Basel). Sekretariat: Sternengasse 4, Basel.

Geschäftsstelle der paritätischen Prüfungskommission und der Kartothek für schweizerische Bühnenkünstler.

Leiter: Walter Sprünglin, Bern (Bühnenkünstlerverband) und F. Minnig, Bern (Verband schweizerischer Bühnen). Geschäftsstelle: Sektion für Arbeitsnachweis des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) Bern, Effingerstrasse 35.

Einen sichern

ERFOLG

Ihrer Theater-Aufführungen, Reigen etc. dürfen Sie mit Bestimmtheit dann erwarten, wenn Sie die

KOSTÜME

und Zubehörteile von dem anerkannt leistungsfähigsten

KOSTÜMKAISER BASEL 5

beziehen. Wir halten uns Ihnen bestens empfohlen.

BÜHNENBAU WEESEN

A. EBERHARD & CIE.

THEATER-DEKORATIONEN, in erstklassig künstlerischer Ausführung.
COMPL. THEATER-BÜHNEN inkl. **BÜHNEN-BELEUCHTUNGEN**
Alle Bühnenbeleuchtungskörper.

Prospekte und Kostenberechnung gratis.
ff. Zeugnisse und Referenzen. — Mässige Preise.

A. Eberhard erstellt seit 40 Jahren Theaterbühnen und Dekorationen.

Theaterdekorationen - Bühnenrequisiten

Berufs- und Laienbühnen,

Gastspiel - Ensembles, Artisten, Bühnenstudios und die bedeutendsten Dramatischen Vereine gehören zu unserer **langjährigen Kundschaft.** Wir befassen uns mit

Neuausstattungen

nach eigenen und fremden Entwürfen und führen einen **reichhaltigen, grossen Leihfundus**

Alb. Isler A.G.

Theateratelier - **Zürich 8**

Seehofstr. 6 - Tel. 32 55 15

EUROPA VERLAG ZÜRICH

Abteilung Theatervertrieb.

Wir empfehlen uns zur Plazierung von **Theaterstücken** an allen Berufsbühnen des In- und Auslandes.

Europa Verlag, Zürich 1, Rämistr. 5

VOLKSVERLAG ELGG

Zwei Englisch-Lehrbücher

von bleibendem Wert.

Englisch-Lehrbuch «Propeller».

Dieses Buch hat sich ausserordentlich gut bewährt und ist namentlich ein ideales Lehrbuch für den Selbstunterricht oder für den Privatlehrer. Die erste Auflage ging rasch zur Neige und wir haben deshalb eine zweite Auflage erstellt. Von der ersten Serie ist noch ein kleiner Rest vorhanden:

2. Auflage: Taschenformat 13 x 19 cm, kleinerer Druck Fr. 5.80

Die Londoner Zeitschrift «THE LINGUIST» schreibt:

Der «Propeller» von Dr. Kaminski ist die beste Einführung ins Englische die je erschienen ist. Nicht nur ist sein Aufbau ausgezeichnet und das Idiom glänzend ausgewählt, sondern es wird auch jedes neue Problem äusserst klar dargestellt und in pädagogisch richtiger Weise entwickelt.

Isabel Fraser Pfister-Valentine

How Does One Say . . . ?

(Wie sagt man . . .?) Broschiert Fr. 5.—. 172 Seiten.

Jeder, der die englische Sprache erlernen oder sich in ihr weiterbilden will, muss sich neben dem gewöhnlichen Wortschatz auch einen idiomatischen aneignen, wenn er bestrebt ist, ein richtiges «lebendes» Englisch zu sprechen und zu schreiben. Um ihm dies zu erleichtern, ist dieses Werk geschaffen worden. Er findet darin unzählige idiomatische Ausdrücke, Redewendungen und die bekannteren Sprichworte in alphabetischer Ordnung aufgeführt.

Die Sammlung ist nicht nur als Lehrbuch für idiomatisches Englisch geeignet, sondern ebensosehr als Nachschlagewerk. In jedem englischen Buche, in jeder Zeitung und im Gespräch mit englischsprechenden Leuten stösst man immer wieder auf idiomatische Wendungen, deren Sinn nicht ohne weiteres verständlich ist. Dieses Buch «How Does One Say . . .?» (Wie sagt man?) ermöglicht es nun jedem mit einigen Griffen sich über die Bedeutung solcher Idiome ins Klare zu setzen. Darum sollte jeder, der sich mit der englischen Sprache befasst, dieses Buch seiner Bibliothek angliedern.

VOLKSVERLAG ELGG.

Neue beachtenswerte dramatische Text-Buchausgaben:

Oskar Eberle: **Chlaus vo Flüe.** Fr. 2.—
O. Eberle hat als einende und zusammenhaltende Kraft die schlichte und ruhevolle Persönlichkeit des eidgenössischen Einers gestellt, in der die eine der grossen Aufgaben der frühesten Bünde, die des Mittlers und Versöhners Gestalt geworden ist.

Max Geilinger: **Jürgen Wullenwever, Bürgermeister zu Lübeck.**
Dieses abendfüllende Stück, das 14 scharf umrissene Rollen aufweist, zeigt die Gefährlichkeit einer Politik, die Freiheit im Innern mit einer Herrenstellung im Ausland verknüpfen will. Das Stück ist somit durch seine Stellungnahme modern, mögen auch allzu einfache Gemüter glauben, das könnte nur dann zutreffen, wenn man Telefone klingeln und Autos vorfahren höre. Preis Fr. 2.50

Max Gertsch: **Menschenrechte.** Fr. 2.—
Dieses in bestem Sinne zeitnahe Werk erfuhr seine erfolgreiche Reprise am Stadttheater Basel. «Einzelne Szenen sind von einer erschrecklichen Aktualität und gewisse Aussprüche rufen spontanen Beifall.» „National-Zeitung". «Gertsch hat in seinem Schauspiel wuchtig gearbeitet, breit und trächtig stellt er die Szenen hin.» „Basler Volksblatt".

Werner Joh. Guggenheim: **Erziehung zum Menschen.**
Schauspiel in fünf Akten. Textbuch zu den Bühnenaufführungen in St. Gallen und Biel. Die sittlichen Grundwahrheiten, die in diesem Stück dargestellt und ausgesprochen werden, finden in dem derzeitigen weltpolitischen Geschehen in geradezu bestürzender Weise ihre Bestätigung. Das Schauspiel entstand aus dem Erlebnis der Zeit kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges und aus dem Wissen um die Folgen, welche die damaligen Voraussetzungen und Ereignisse mit unausweichlicher Notwendigkeit hervorbringen mussten. Preis Fr. 2.50

Alfred Huggenberger: **Das Glück von Glinzengrütt.**
Inhalt: Der Bauer Steinli ist durch einen vermeintlichen Glücksfall aus dem Gleichgewicht und auf die schiefe Ebene geraten. Er kommt zwar in der elften Stunde noch zur Besinnung, aber das schöne Gut auf Glinzengrütt kann nur noch durch eine herzhafte Tat seines Sohnes für die Familie gerettet werden. Das Stück ist auf ernst und heiter eingestimmt. Ein Ausschnitt aus dem Bauernleben von echtester Unmittelbarkeit. Preis Fr. 3.—

A. H. Schwengeler: **Kleider machen Leute.** (2. Aufl.) Fr. 2.25
Die gute Aufnahme, die «Kleider machen Leute» auch bei den Laienbühnen fand, bedingte eine Neuauflage, die in mancher Hinsicht noch verbessert wurde.

Schweizerische Dramatiker

im Volksverlag Elgg:

Ammann Walter Richard:	**Das alte Lied,** Volksstück
von Arx Cäsar:	**Romanze in Plüsch.**
Balmer Hans Rudolf:	**Treu u Glaube.**
Behrens Eduard:	**Der graue Geier.**
Berger Josef:	**Kniri-Seppli.**
Eberle Oskar:	**Jedema.**
Geilinger Max:	**Wir wollen Barabbas.**
Gertsch Max:	**Sir Basils letztes Geschäft.**
	Menschenrechte.
Gilli Gertrud:	**Der Dunkle Bruder.**
Graber Frank A.:	**Das Gewissen am Berg.**
Guggenheim Werner J.:	**Frymann.**
	Die Liebe der Angela Borgia.
Hafner Theodor:	**Der Kardinal.**
Heer Gottlieb Heinrich:	**Ein König — ein Mensch.**
Huggenberger Alfred:	**'s Glück vo Glinzegrüt.**
Hügli Emil:	**Verführtes Volk.**
Jaberg Arnold:	**Für nes Füfzgi Veieli.**
Juker Werner:	**E frömde Fötzel**
Kägi Hans:	**Das Bundesfeuer.**
Keller Hans Wilhelm:	**Furt mit Schade.**
Kriesi Hans:	**Gründung der Eidgenossenschaft.**
Lang Paul:	**Giannettina, Giannettina . . .**
Lenz Max Werner:	**Heil Dir, Helvetia.**
Lesch Walter:	**Dienschtma No. 13.**
	Der junge David.
	Cäsar in Rüblikon.
Matzig Richard:	**Notturno.**
Schell Hermann Ferd.:	**Der Bürgermeister von Zürich.**
Schneiter Richard:	**Die Yfersüchtige.**
Schwengeler A. H.:	**Kleider machen Leute.**
Stebler Jakob:	**Streik im Narrehus.**
	(Nebst 40 andern Dialekt-Theaterstücken)
Welti Albert J.:	**Steibruch.**

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.